72-21.03.2009
Kreis
RHEIN MAIN PRESSE

Massive Kritik an Stumpfs Kandidatur

Rat der VG Bodenheim sieht Bürgermeister mit Pflichten und Wahlkampf überfordert

VG BODENHEIM. Die Zeichen im Verbandsgemeinderat stehen auf Sturm. Der parteilose VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf steht im Kreuzfeuer. Gleich vier von zehn Punkten, darunter die Besprechung des Haushaltsplans für 2009 und das Investitionsprogramm für 2008 bis 2012 wurden zu Beginn der Sitzung vertagt.

Von
Lars Erik Bohmbach

Stattdessen rückte ein Dringlichkeitsantrag aller Parteien an die Spitze der öffentlichen Tagesordnung. Der Antrag äußerte deutliche Bedenken an der Kandidatur von Bürgermeister Stumpf für die Wahl zum Landrat im Juni diesen Jahres. Der Antrag hob eine Reihe der „Fehlleistungen des Bürgermeisters in den letzten Jahren", hervor, äußert Zweifel daran, ob Reinhold Stumpf „den Aufgaben des Bürgermeisters einer Verbandsgemeinde [...] gewachsen ist" und fragt danach, wie der Bürgermeister beabsichtigt, „die Arbeit in der verbleibenden Amtszeit zu organisieren". Der Verbandsgemeinderat erwartet, dass Reinhold Stumpf den Pflichten im VG-Rat angemessen nachkommt und unterstreicht, dass ein potentieller Wahlkampf nicht zu Lasten der Verbandsgemeinde gehen dürfe.

Bürgermeister Reinhold Stumpf betont sein Recht zu kandidieren und sagt: „Ich werde meiner Arbeit nachgehen wie ich es immer getan habe". Er hat vor, „sein Amt pflichtgemäß zu verfolgen". Damit beendet er diese Aussprache fürs Erste.

Eine Änderung des Flächennutzungsplans für die Harxheimer Kleingärten wurde mit einer Enthaltung beschlossen. Ebenso beschlossen wurde ein Antrag auf Änderung der Satzung und Beitragssatzung für betreuende Grundschulen. Der Vorschlag von Christina Göth (Grüne), dahingehend, die Preise für die Gutscheine von 15 Euro auf 30 Euro zu erhöhen, wurde abgelehnt. Der Rat hielt sich allerdings offen, die Preise nach einem halben Jahr eventuell hinauf zu setzen.

In der Debatte um Maßnahmen in der Verbandsgemeinde, die möglicherweise durch Gelder aus dem Konjunkturpaket II finanziert werden könnten, bedauerte Thomas Glück (SPD) die „hektischen Arbeiten" an der eingereichten Beschlussvorlage. Diese sieht drei Maßnahmen in der VG vor, die mit den Gelder des Bundes unterstützt werden sollten. Zwei davon, mit einem Gesamtbetrag von etwa 890 000 Euro, sollten für „energetische Sanierungen", an der Grundschule Nackenheim bereit gestellt werden. Die dritte Maßnahme, für die knapp 10 000 Euro vorgesehen sind, sollten der außerschulischen Jugendbildung in Form von mobiler Medientechnik zu Gute kommen. Dr. Matthias Schäfer (CDU), hätte sich gewünscht, dass die Maßnahmen der Beschlussvorlage in einer Sondersitzung mit dem Rat besser abgesprochen worden wären. Auch Christina Göth (Grüne) kritisierte die Kommunikation zwischen Bürgermeister und Rat, der sich aufgrund von Zeitdruck gezwungen sah, wichtige Entscheidungen selbst zu treffen. Matthias Schäfer: „Es bleibt uns nichts anderes übrig, als das, was auf dem Tisch liegt, zu beschließen". Das mussten sie, wollten sie überhaupt etwas innerhalb der mittlerweile verstrichenen Frist beschließen. So geschah es denn auch.

Ansonsten legte Bürgermeister Stumpf „nach vielen Gesprächen mit allen Verantwortlichen" die Sperrstunde für Volksfeste in der VG auf 3 Uhr fest.

Die Themen

- Dringlichkeitsantrag zur Aufgabenerledigung des Bürgermeisters
- Einhaltung der Schweigepflicht
- Änderung des Flächennutzungsplans für Harxheimer Kleingärten
- Änderung der Satzung und Beitragssatzung für Betreuende Grundschulen
- Liste zum Konjunkturprogramm